

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 27.

10. April

1839.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).  
In dem Kronwald Stauffen, Reviers Altenstaig werden von dem SchlagErzeugniß v. 1838/39 folgende Holzquantitäten verkauft, u. z.

Donnerstag den 18. April  
Morgens 9 Uhr  
im Schlag

13 Stück Säglöße  
138 Langholzstämme bis zum 50r aufwärts  
29 Rlf. tannene Scheiter  
18 Rlf. tannene Prügel und  
4150 St. Wellen.

Der K. Revierförster ist angewiesen, den Tag vor dem Verkauf den Kaufsliebhabern das Holz vorzeigen zu lassen.

Indem die Liebhaber zu diesem Verkaufe eingeladen werden, wird bemerkt, daß  $\frac{1}{10}$  der Ankaußsumme gleich baar, der Rest des Kaufschillings aber nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs und vor erfolgter Abfuhr an das K. Kameralamt Altenstaig zu bezahlen, oder wenn Vorfrist gewünscht wird, die gesetzliche Bürgschaft beizubringen feie. Den 6. April 1839. K. Forstamt, v. Seutter.

Calw. Die Gemeindepflegen werden wiederholt erinnert, die verfallenen Steuern ohne Verzug zur Amtspflege zu liefern. Den 6. April 1839. Oberamtspflege.

Schmid.

Neuenbürg. Am hiesigen Fruchtmarkt vom 30. März 1839 waren die Preise vom

Scheffel Kernen 15 fl. 12 kr. 15 fl. Der Durchschnittspreis 15 fl. 10 kr. Tare von 4 Pfund Kernenbrod 13 kr. Gewicht des Kreuzerwecken  $5\frac{1}{4}$  Loth. Stadtschuldheiß Fischer.

Calw. (Brunnenmacher). Der Dienst eines Brunnenmachers ist dem Zimmermann Johann Adam Grisler, dem Jüngern, übertragen worden. Derselbe ist nicht allein für die öffentlichen Brunnen bestellt, sondern muß auch von den Privaten bei der Pflege ihrer Brunnen verwendet werden, weil der Zusammenhang sämtlicher Brunnenleitungen und die nöthige Einheit der Behandlung die Thätigkeit Mehrerer nicht gestattet. Hinsichtlich der Belohnung wird bemerkt, daß — wenn sich die Privaten mit dem Brunnenmacher nicht vereinigen können — dieser ein Taggeld von 48 krn. fordern kann, vorbehaltlich eines Wartgeldes, welches für die einzelnen Brunnen erforderlichenfalls regulirt werden wird. Den 4. April 1839. Stadtrath.

Althengstätt. (Holzverkauf). Aus den hiesigen Gemeinbewaldungen werden ca. 164—170 Stämme Langholz, von 52 bis 90' Länge, mittelst Austraichs auf hiesigem Rathhause verkauft.

Zum Steigerungstage ist

Georgii der 23. April

Vormittags 8 Uhr

bestimmt, wozu sich die Liebhaber einzufinden wollen.

Wer das Holz vorher einzusehen wünscht, kann sich bei unterzeichneter Stelle melden. Den 6. April 1839. Schultheißenamt. Weis.



Calw. Nächsten Montag den 15. dieß Mittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus folgendes verpachtet werden:

- 1) das Schaufelthorhäuschen
- 2) der Stall in dem Nebengebäude der Stadtschreiberei.

Den 8. April 1839. Stadtpfleger Bozenhardt.

Holzbrunn. (StraßenbauAlford). Am Montag den 15. April d. J.

Vormittags 10 Uhr wird die Abstreichs-Verhandlung über untenstehende Wegbau = Arbeiten auf hiesigem Rathhaus vorgenommen werden. Die lustbezeugenden Alfordanten haben sich mit einem guten Prädikats- und Vermögenszeugniß von 300 fl. zu versehen.

Nach dem revidirten Ueberschlage berechnen sich die Kosten für

PlanirArbeit	70fl. 24kr.
Steinkörper	146fl. 40kr.
Steinbrechen u. führen	281fl. 36kr.
Herstellung der Nebenwege	35fl. 12kr.
Insgemein	40fl. —kr.

Zus. 573fl. 52kr.

Den 2. April 1839. Schultheiß Wacker.

Calw. (LiegenschaftsVerkauf). Die gesammte Liegenschaft des Peter Keller, Fuhrmanns, ist zum Verkauf ausgesetzt. Sie besteht in

- 1 dreistöckigen Behausung mit Stallung und Keller, sammt 1 Wagenschopf u.
- 1 Pferdestall, am Marktplatz, zusammen angeschlagen für 3000 fl.
- 1 Scheuer an der Leinacher Straße, angeschlagen für 800 fl.

Bauacker, Zelg Heumaden, Hagelweg,

- 3 Brt. 15 Rth. 8 Schuh beim mittlern Schafweg ic. angeschlagen für 175 fl.

- 1 Mrg. bei der Schaffscheuer ic. 150 fl.

- 1 1/2 Brt. 3 Rth. im mittlern Schafweg 75 fl.

- 1 Mrg. beim Schafweg, im dritten Gewänd ic. 150 fl.

Zelg Heumaden, breite Heerstraße,

- 1 Mrg. 1/2 Brt. 2 3/4 Rth. gegen den Galgenwasen ic. 150 fl.

Grasäcker:

- 1/4 an 2 Mrg. 1/2 Brt. 6 Rth. im Ste-

- ckenäckerlen ic. angeschlagen für 200 fl.
- 3 Brt. 3 Rth. im Steckenäckerle ic. angeschlagen für 250 fl.

- 1 Mrg. an der Hengstätterstaige 275 fl. Wiesen.

- 2 Brt. 14 1/8 Rth. weniger 3 Rth. 5 Schuh in der Eiselstätt ic. 250 fl.

- 3 1/2 Brt. 13 Rth. daselbst ic. 350 fl.

- 1 1/2 Brt. 10 Rth. daselbst ic. 175 fl.

Das Wohngebäude ic. an dem Marktplatz an einem der vortheilhaftesten Punkte, eignet sich ebendeshwegen sowohl für eine Wirthschaft, als für ein anderes Gewerbe, die Güter sind in gutem Stand.

Die Ausstreichs-Verhandlung findet am Montag den 15. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause Statt. Auswärtige Liebhaber haben sich durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen. Den 11. März 1839. Stadtrath.

Leinach. (HausVerkauf). Matthäus Strohhäcker, Bürger und Zimmermann von hier, ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus unter obrigkeitlicher Leitung entweder auf den Abbruch oder anderwärts zu verkaufen.

Dieses Haus steht in einer sehr freundlichen Lage des Orts, und ist erst im Jahr 1832 neu erbaut worden. Es hat solches sammt der daran befindlichen Scheuer im Mef 40' Länge und 30' Breite, ist zweistöckig, und enthält im untern Stock Stallung und Holzplatz, im zweiten Stock eine helle, geräumige Wohnstube, Küche, Stuben- und Dchrnkammer, so wie einen großen Heuboden, ferner unter dem Dach einige geräumige Kammern.

Zum Abbruch wäre solches seines gesunden starken Holzes wegen besonders zu empfehlen und würde sich in ein kleines Ort zu einem Schulhaus eignen. Zum sehen lassen ist zu bemerken, daß es sich für jeden Gewerbsmann eignet.

Der Anschlagspreis ist mit dem Werth ganz im Verhältniß und zu 800 fl. angenommen.

Tagfahrt zum Verkauf hat man auf den 15. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

festgesetzt. Liebhaber können das Haus tags



lich einzusehen und werden auf gedachte Zeit in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen. Auswärtige unbekannte Liebhaber belieben sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Den 19. März 1839. Schuldheiß Rothacker.

### Außeramtliche Gegenstände.

Heilbronn. (Empfehlung von kölnischem Wasser). Das von mir selbst fabricirte kölnische Wasser ist von dem Königl. Württembergischen Medizinal-Kollegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthume Baden von der Großherzogl. badischen Sanitäts-Kommission in Karlsruhe und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden. Die gehaltvolle Aechtheit dieses Wassers beurfundet sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfüm ist es zur Toilette, so wie zur Reinigung verdorbener Luft in Zimmern wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, sehr zu empfehlen. — Von diesem Wasser erlasse ich die ganze Flasche um 22 kr. die halbe um 12 kr. Zu geneigtester Abnahme empfiehlt sich bestens  
Joh. Ch. Fichtenberger kölnischwasser Fabrikant, hat sein Lager bei Kaufmann Neuscher in Calw.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit 150 fl. Pfleggeld bei Moriz Heermann in Calw.

Althengstätt. Ich habe einen großen eisernen Ofen der in ein Schul- oder Rathhaus passen würde, zu verkaufen.  
Tobias Flick.

Calw. Das neu einzuführende Spruchbuch ist einzeln wie in Partieen gut gebunden um den vorgeschriebenen Preis a 12 kr. zu haben bei Buchbinder Beck.

Calw. Der hierher laufende Wildberger Bott kehrt nun bei Beck Nau's Wittwe in der Ledergasse ein, und zwar nächsten Donnerstag zum erstenmal. Er kommt wie bisher wöchentlich dreimal, nemlich am Montag, Donnerstag und Samstag.

Calw. (Logis zu vermietthen). Unterzeichnete bietet ihr mittleres oder ihr oberes Logis für eine stille Familie zur Miethe an.  
Bürgermeister Dettinger's Witt.

Calw. Der Unterzeichnete hat gute frühe Erdbirn zu verkaufen um billigen Preis.  
Sackeheimer, Seifensieder.

Calw. (Congrevesche Zündhölzer). Beste congrevesche Zündhölzer hat wieder erhalten  
Kaufmann Müller.

Nächsten Sonntag ist bei günstiger Witterung Trompetermusik in Hirsau im Lamm, wozu höflichst einladen

Schnauffer. Hammer.

Calw. Bei herannahender besserer Jahreszeit empfehle ich mich wieder im Zimmermalen und in Anstricharbeiten aller Art, namentlich auch von Lambrien etc. aufs höflichste, und erlaube mir nur noch die Bemerkung, daß ich für die Zimmermalerei den Winter über mehrere gefällige Dessins entworfen habe und nun ausführen kann.

Auch wäre ich geneigt, einen gut geschulten jungen Menschen, der Anlagen zum Zeichnen hat, in die Lehre aufzunehmen.

Flick, Maler und Lackier.

Zwerenberg. (Hausverkauf). Georg Friedrich Koller ist willens, sein neu erbauetes Haus im Seizenthal, Schuldheißerei Altbulach, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Verhandlung findet am

1. Mai

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus zu Altbulach statt. Im Auftrag; Schuldheiß Seeger von Neusweiler.

Deckenpfronn. (Hausverkauf). Ich bin gesonnen, mein an der Straße von Calw nach Herrenberg und Lübingen stehendes Haus, in welchem bisher eine Wirthschaft betrieben wurde, aus freier Hand zu verkaufen. Es hat bereits Jemand dieselbe um 1050 fl. angekauft, in der Art, daß — wer noch innerhalb 14 Tagen weiter dafür zu geben gesonnen ist, dieß thun kann, wozu ich nun die Liebhaber einlade.

Das Haus ist zweistöckig, hat einen Anbau, und enthält einen vorzüglichen 50' langen Felsenkeller. Den 6. April 1839.

Mary Sattler.



Calw. Der Bürgerausschuß hat die Kirchen- und Schulpflegrechnung für 1837/8 geprüft, und giebt hiemit der Bürgerschaft über dieselbe Nachricht.

Die Einnahmen sind folgende: KassenVorrath 707fl.40kr. Ersatzposten 2fl.49 $\frac{1}{2}$ kr. Ertrag der Liegenschaft (von Kirchenstühlen, Pacht des nicht zum Kirchhof verwendeten Gartentheils u. s. w.) 75fl.36kr. Hellerzins und Gülden 49fl.49kr. Stiftungen und Legate 100fl. Antheil am Bürgeraufnahmsgeld 269fl.48kr. Opfer 156fl.23 $\frac{1}{2}$ kr. Beitrag vom Färberstift zur Kirchenmusik 20fl. Zuschuß der Stadtkasse 1200fl. Schulgeld 420fl.4kr. Heimbezahlte Kapitalien 1929fl. Kapitalzins 1073fl.57kr. Verweisposten 411fl.39kr. In-gemein 5fl.36kr. Zus. 6423fl.6kr.

Die Ausgaben sind: Ersatzposten 2fl.26kr. Steuern und Anlagen 37fl.32kr. Hingeliehene Kapitalien 1310fl. Besoldungen 2466fl.11kr. Baukosten 478fl.59kr. Für Orgel, Uhr und Glocken 16fl.36kr. Bedarf zum heil. Abendmahl 36fl.22kr. Auf Stiftungen verwendet nach den Bestimmungen der Stifter 141fl.10kr. Für Kirchen- und Schulvisitationen 91fl.37kr. Diäten, Tagelder, Rechnungsstellkosten 72fl.59kr. Für Haus- und Vorrathsstücke, Bücher und Zeitungen, Buchdrucker- und Buchbinder-Kosten 57fl.16kr. Beiträge zur Schullehrer-Gesellschaft und zum Schulfond 23fl.22kr. Für Reinigung der Kirche und Schulgebäude 41fl.43kr. Gratualien, Nachlaß und Abgang 16fl.12kr. Allerhand Verdienst und Tagelöhne, In-gemein 29fl.48kr. Zus. 4822fl.13kr.

Beim Rechnungsschluß blieb also in der Kasse ein Vorrath von 1600fl.53kr.

Der Kapitalstock belief sich am Jahres-schluß auf 21904fl.23kr., worunter 3850fl. zu bestimmten Zwecken gestiftet sind. Sollte der Kapitalstock vom Ertrag seiner Zins die Bedürfnisse der Kirchen- und Schulpflege decken, so müßte er sich auf ungefähr 45000fl. belaufen.

Der Bürgerausschuß hat gegen die Rechnungsführung nichts Wesentliches zu erinnern gefunden. Dagegen hat er an den Stadtrath die Bitte gestellt, dafür zu sorgen, daß unsere Kirche, deren Inneres in manchen Theilen der Würde eines gottesdienstlichen Gebäudes nicht entspricht, auf angemessene Weise hergestellter werde. Es ist dem Bürger-

Ausschuß zwar nicht unbekannt, daß schon lange her Pläne dazu gemacht worden sind, und daß man sich auch gegenwärtig mit einem umfassenden Plane zu zweckmäßiger und anständiger Herstellung des Innern der Kirche beschäftigt, aber dieser Plan würde nach dem, was man darüber hört, zu seiner Ausführung einen sehr bedeutenden Aufwand erfordern. Dem Bürgerausschuß scheint es aber nicht an der Zeit zu seyn, großartige und kostspielige Baullinternehmungen zu machen, wohl aber hält er es für nöthig, daß von den Entwürfen endlich zur Ausführung des Nothdürftigsten geschritten werde. Er macht hiezu folgende Vorschläge: um die Kirche trockener, und somit gesünder zu machen, sollte vor der Hintern, im Berg stehenden Mauer der Kirche eine Backsteinwand aufgeführt, auch die hintersten Frauenstühle etwas erhöht werden. Zum Zweck eines anständigeren Aussehens der Kirche würde vor der Hand das Nothwendigste seyn, das Kirchengewölbe zu ipsen, und die schönen, aber geschmacklos bemalten Säulen, sowie die Emporkirchen mit weißer Oelfarbe anzustreichen. Der Bürgerausschuß glaubt, daß diese Vorschläge mit einem die Kräfte der Stadt nicht übersteigenden Aufwand ausgeführt werden könnten, daß diese Ausführung noch im Laufe des kommenden Sommers geschehen könnte, und daß dadurch einem lange und vielfältig gehegten Wunsche Genüge geleistet würde.

Im Namen des Bürgerausschusses  
Der Obmann D. Müller.

### Frucht-Preise in Calw,

am 6. April 1839.

Kernen der Scheffel.	15fl.48kr.	14fl.52kr.	14fl.—kr.
Dinkel	6fl. 6kr.	5fl.49kr.	5fl.40kr.
Haber	4fl.12kr.	4fl. 6kr.	4fl.—kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	1 fl. 20 kr.	1 fl. 16 kr.	
Bohnen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 r.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 42 kr.	
Linzen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 36 kr.	
Erbsen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 12 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

24Scheffel.Kernen. 19Scheffel.Dinkel. 2Scheffel.Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

127Scheffel.Kernen. 38Scheffel.Dinkel. 29Scheffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

8Scheffel.Kernen. 6Scheffel.Dinkel. —Scheffel. Haber.

### Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	33 kr.
1 Kreuzerweß muß wägen	6 $\frac{1}{2}$ Loth.

Stadtschuldheißeramt Calw. Schuld

Heransgegeben und gedruckt von Gustav Klotz in Calw.